



AbsolventInnentreffen

Am Montag, den 4. März, hat das erste AbsolventInnentreffen der PTH Brixen stattgefunden. Regens Markus Moling und Dekan Ulrich Fistill haben die Absolventinnen der vergangenen Jahre eingeladen.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Seminarkapelle begrüßte Dekan Fistill die Anwesenden und berichtete kurz über die jüngsten Entwicklungen an der Hochschule. Martin M. Lintner stellte die Reihe des Brixner Theologischen Jahrbuchs vor und regte an, das Jahrbuch zu abonnieren. Im Anschluss hielten Jörg Ernesti und Martin M. Lintner zwei Impulsreferate: Ernesti stellte seine jüngsten Publikationen, sowie ein laufendes Projekt über Papstmedaillen vor, Lintner hingegen berichtete, mit welchen Fragen er als Moraltheologe immer wieder in den öffentlichen Debatten, besonders zum Thema der Missbrauchskrise, konfrontiert wird.

Mit einem gemeinsamen Abendessen klang das erste AbsolventInnentreffen aus. Regens Moling äußerte zum Schluss den Wunsch, dass dieses Treffen jährlich stattfindet und dass die AbsolventInnen ihrer theologischen Ausbildungsstätte verbunden bleiben. (M.M.L.)



Die Seminarkapelle bildet den liturgischen Mittelpunkt im Hochschulalltag

Aus dem Alltag...

Seminarkapelle

Das Theologiestudium unterscheidet sich wesentlich von anderen Studien. Nicht so sehr im Lernaufwand oder dem Absitzen der Vorlesungen, sondern weil der Mensch, aber auch seine Beziehung zu Gott ein wichtiger Bestandteil neben den Vorlesungsinhalten bilden. Ein Raum, der dies ermöglicht ist die Seminarkapelle im 2. Obergeschoss unserer Hochschule. Sie bietet eine Rückzugsmöglichkeit, ist aber auch ein Ort zum gemeinsamen Feiern.

Die wöchentlichen „Montags-Messen“ bilden einen fixen Bestandteil des Hochschullebens und werden von den Studierenden selbst vorbereitet und gestaltet. Die Hochschulgottesdienste bieten somit ein liturgisches und pastorales Lernfeld, das es den Studierenden ermöglicht in einem *geschützten Rahmen* das zu erproben, was spätestens im Beruf auf sie zukommt.

Die Kapelle, wie wir sie heute kennen, stammt aus dem Jahr 1994 und ist dem Hochschulheiligen Josef Freindemetz geweiht. Die feiernde Gemeinde steht rund um den Altar, wie es beim II. Vaticanum angeregt wurde.

Die Vorbereitung der Liturgie liegt in erster Linie in der Hand der „Liturgie-

gruppe“, die dafür sorgt, dass sich für jeden Termin ein Zelebrant finden lässt und die liturgischen Dienste gedeckt sind. Die Gestaltung der Gottesdienste ist Aufgabe und Auftrag aller Studierenden. Erst dann, kann man von einer funktionierenden und auch sinnvollen Gemeinschaft sprechen, die es ja gerade ist, die unsere Hochschule auszeichnet. (T.S.)

Wir laden euch alle herzlich ein die Hochschulgottesdienste vorzubereiten und mitzugestalten!

Die Liturgiegruppe

Termine im April

18.04. - 26.04.2019
Osterferien



Prof. Gruber wird das Ehrenzeichen von den beiden Landeshauptleuten verliehen

Prof. Karl Gruber: Ehrenzeichen des Landes Tirol

Am 20. Februar 2019 erhielten zwölf Persönlichkeiten aus Nord- und Südtirol aus den Händen der Landeshauptleute Günther Platter und Arno Kompatscher das Ehrenzeichen des Landes Tirol.

Laut Platter haben sich die Ausgezeichneten für ihre herausragenden Verdienste um das Land Tirol verdient gemacht. Kompatscher dankte den Geehrten für ihr Engagement für das Gemeinwohl, für die Kultur und die Tradition sowie für ihren stetigen Einsatz für die vereinigenden Werte und die aktive Hilfeleistung für die Schwächeren unserer Gesellschaft.

Unter den geehrten befindet sich auch Prof. Dr. Karl Gruber, Denkmalpfleger und früherer Konservator der Diözese Bozen Brixen. Gruber wirkte bis 2013 als Professor für Christliche Kunst- und Denkmalpflege an unserer Hochschule und bietet seither als Lehrbeauftragter regelmäßig Lehrveranstaltungen und Studienausflüge an.

Die Hochschule gratuliert Prof. Gruber herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!
(M.M.L.)

3. Heibm. 4. Lai kemmin.

1. PTH-Watt-Turnier

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Auch das Spiel tut ihm gut. Unter diesem Leitsatz versammelten sich am 08. März eine kleine Runde an der PTH zum Wattturnier.

Nach einer Stärkung wurden die Paare zusammengestellt und auf vier Tischen wurde geboten, gestochen und getrumpft. Für all jene, denen die Tugend des Wattens nicht zusagt, gab es eine große Auswahl an Brett- und Kartenspielen.

Obwohl für alle Mitspielenden der Sieg als letztes Ziel galt, war jedes Spiel von viel Heiterkeit und Freude am Zusammensein geprägt. Lautes Lachen und fröhliche Bemerkungen waren auf allen Tischen zu vernehmen.

Im packenden Finale konnten sich Prof. Lintner und Tobias Simonini gegen Prof. Moling und Prof. Notdurfter durchsetzen und den Sieg mit nach Hause nehmen.

Wie der Mensch nicht vom Brot allein lebt, so lebt die Studentin und der Student nicht vom Wissen allein. Es braucht den Austausch und die Gemeinschaft. Das Wattturnier war ein erneuter Moment dieser Begegnung.
(J.S.)



Prof. Johann Theiner RIP

Am 22. Februar 2019 ist im Alter von 85 Jahren der Priester Johann Theiner verstorben, der langjähriger Professor an unserer Hochschule war.

Johann Theiner wurde am 25. April 1933 in Prad geboren und am 29. Juni 1958 in Brixen zum Priester geweiht. Zwischen 1959 und 1962 wirkte er als Kooperator in Taisten. Von 1962 bis 1968 absolvierte er sein Studium. In der Folge war er ein Jahr lang Subregens am Priesterseminar in Brixen.

Von 1969 bis 2003 war er als Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen tätig. Im Jahr 1980 wurde Theiner Pfarrer in Schalders, wo er bis 1984 wirkte. Anschließend wirkte er bis 1994 als Bibliothekar am Priesterseminar. Im Jahr 2003 wurde Theiner von seinem Auftrag als Professor entbunden.

Impressum

Inhalte dieser Ausgabe:
Diözese Bozen-Brixen, Prof. Dr. Martin M. Lintner, Julian Stuefer, Tobias Simonini

Layout: Tobias Simonini